

Ein Projekt von

PHWien **bm:uk**

Ware Mensch

Zur Geschichte der Sklaverei
Teil 1–5

Betrifft: Geschichte

Reihe zum Ö1-Schwerpunkt 'Ke Nako' – Afrika jetzt

Redaktion: Martin Adel und Robert Weichinger

Mit: Birgitta Bader-Zaar, Universität Wien

Sendedatum: 3. – 7. Mai 2010

Länge: je ca. 4.40`

Fragen und Antworten

Teil 1 – Sklaverei als Arbeitsform

- 1. Welches Erscheinungsbild der Bevölkerung war in Europa im 17. und 18. Jahrhundert gängig?**

Lösungsvorschlag:

Ungleichheit der Bevölkerungsschichten

- 2. Welche Pflanzen wurden auf den Plantagen im Süden der USA vorwiegend angebaut?**

Lösungsvorschlag:

Zucker, Reis, Tabak, Kaffee, Baumwolle

- 3. Warum eigneten sich die Indianer nicht als Sklaven?**

Lösungsvorschlag:

Die indigene Bevölkerung kannte die Landschaft und konnte daher leichter fliehen.

- 4. Warum wurden immer mehr Schwarze als Sklaven eingesetzt?**

Lösungsvorschlag:

Der Sklavenstatus wurde über die Mütter vererbt und ein Leben lang beibehalten. Europäische weiße Sklaven waren nur auf bestimmte Zeit als Arbeitssklaven einsetzbar.

- 5. Welche persönlichen Freiheiten hatten die Sklaven nicht?**

Lösungsvorschlag:

Die Sklaven durften keine Ehe mit Weißen schließen und durften bei Gericht keine Aussage gegen Weiße machen.

Ein Projekt von

PHWien **bm:uk**

6. Wie viele Schwarzafrikaner wurden aus ihrer Heimat nach Südamerika, wie viele in die USA gebracht?

Lösungsvorschlag:

Cirka 10 Millionen nach Südamerika, 600.000 in die USA.

7. Wieso erhöhte sich die Zahl der Sklaven in den USA bis 1860 von 600.000 auf 4 Millionen?

Lösungsvorschlag:

Die Sklaven hatten eine ausreichende Ernährung, waren keinen tropischen Krankheiten ausgesetzt und die Arbeitsbelastung auf den Tabak und Baumwollfeldern war nicht so anstrengend wie auf den Zuckerplantagen.

Teil 2 – Die Abschaffung der Sklaverei in den USA

8. Wo hatte sich im 18. Jahrhundert die Sklaverei in den USA etabliert? Warum gerade dort?

Lösungsvorschlag:

In den südlichen britischen Kolonien der USA - weil dort Plantagenwirtschaft betrieben wurde.

9. Welchen öffentlichen Diskriminierungen waren die Schwarzen in den USA ausgesetzt?

Lösungsvorschlag:

Die Kinder der schwarzen Bevölkerung durften keine öffentlichen Schulen besuchen, die Erwachsenen besaßen kein Wahlrecht.

10. Wieso lebten in den Südstaaten der USA Menschen mit afrikanischer Herkunft auch frei?

Lösungsvorschlag:

Manche wurden von ihren Besitzern frei gelassen, manche haben sich selbst frei gekauft.

11. Welche Maßnahmen wurden auf amerikanischer Bundesebene gesetzt, um den Sklavenimport zu reduzieren?

Lösungsvorschlag:

Es wurden Gesetze, Resolutionen und prohibitive Steuern eingeführt.

12. Von wo aus erfolgten Sklavenimporte in die USA?

Lösungsvorschlag:

Sklaven wurden aus Afrika südlich der Sahara und aus Westindien importiert.

Ein Projekt von

PHWien **bm:uk**

13. Welcher Kompromiss wurde 1787 zwischen Gegnern und Befürwortern der Sklaverei geschlossen? Was war dessen Folge?

Lösungsvorschlag:

Der Kongress durfte den Sklavenhandel 20 Jahre nicht verbieten. Als Folge wurden aber extrem viele Sklaven importiert.

14. Wann trat das Verbot des Sklavenhandels in Kraft?

Lösungsvorschlag:

Im Jahr 1808.

15. Wodurch kam es zum verstärkten Baumwollanbau in den Südstaaten, was waren die Folgen?

Lösungsvorschlag:

Die Erfindung der Entkörnungsmaschine verstärkte den Baumwollanbau in den Südstaaten. Dadurch erfuhr die Textilindustrie in den Nordstaaten einen Aufschwung, aber der inneramerikanische Sklavenhandel nahm zu. Die Ausbreitung der Sklaverei in den Westen setzte ein.

16. Welche Tätigkeiten mussten Sklaven ausüben?

Lösungsvorschlag:

Die Männer arbeiteten als Feldarbeiter auf den Plantagen. Frauen, Kinder und Alte verrichteten Hausarbeit, waren Diener, Köchinnen oder Kindermädchen. An Sonntagen hatten sie meistens frei.

17. Wie erfolgte die Bewirtschaftung der Großplantagen?

Lösungsvorschlag:

Auf den Großplantagen wurde das so genannte „task system“ praktiziert. Die Sklaven unterstanden meist afrikanischen Vorarbeitern, nahmen die Arbeitseinteilung selbst vor und hatten sogar ein kleines eigenes Stück Land für die Selbstversorgung.

Teil 3 – Lebenswelten der Versklavten

18. Welche Qualen mussten Sklaven über sich ergehen lassen?

Lösungsvorschlag:

Die Sklaven erhielten Peitschenhiebe, Frauen wurden missbraucht und litten unter sexuellen Übergriffen ihrer Besitzer.

19. Welche Annehmlichkeiten erfuhren Sklaven von Plantagenbesitzern, die vorwiegend wirtschaftliche Interessen verfolgten?

Lösungsvorschlag:

Sklaven erhielten eine gute medizinische Versorgung, Kleidung und Unterkunft, sowie ausreichend Nahrung.

20. Welche Bildung war Sklaven gestattet, was war verboten?

Lösungsvorschlag:

Religiöse Bildung war erlaubt, das Erlernen von Lesen und Schreiben war verboten.

21. Womit rechtfertigten die Sklavenhalter die Sklaverei?

Lösungsvorschlag:

Religiöses Argument – die Sklaverei kommt auch in der Bibel vor.

Rassistisches Argument – physiologische Andersartigkeit, Inferiorität.

Praktisches Argument – lebensnotwendig für den Reichtum des Südens.

22. Wie setzte sich die weiße Bevölkerung der Südstaaten zusammen?

Lösungsvorschlag:

Plantagenbesitzer, arme Farmer, Tagelöhner, Kaufleute, Handwerker

23. Welche Bevölkerungsgruppe hatte Sklaven? Wie wurden diese von ihren Herren bezeichnet?

Lösungsvorschlag:

Nur die Plantagenbesitzer hatten Sklaven. Diese gehörten zur Familie und wurden im paternalistischen Sinn als „my people“ bezeichnet.

**24. Welche Ideologie hatte die Sklavenkirche als Grundgedanken?
Welche Traditionen wurden gepflegt?**

Lösungsvorschlag:

Der Auszug Moses aus Ägypten wird als Erlösung von der Sklaverei angesehen. Magie und Volksmedizin wurden als Tradition gepflegt.

25. Welcher Angst unterlagen die Sklavenfamilien?

Lösungsvorschlag:

Sie befürchteten die Trennung der Familie durch den Verkauf von Familienmitgliedern.

Teil 4 – Kritik am Sklavenhandel und erste Aufstände

**26. Welche im Jahr 1833 gegründete Organisation befürwortete die sofortige
Aufhebung der Sklaverei?**

Lösungsvorschlag:

American Anti Slavery Society

27. Wer engagierte sich in dieser Organisation?

Lösungsvorschlag:

Frauen der Nordstaaten und entflohene Sklaven.

**28. Welche Möglichkeiten hatten Sklaven, ihren Widerstand auszudrücken?
Wie äußerte sich dieser Widerstand?**

Lösungsvorschlag:

Sklaven und Sklavinnen hatten nur sehr wenige Möglichkeiten des Widerstandes. Sie führten Sabotagen durch, verlangsamten ihr Arbeitstempo, gaben vor krank zu sein, Befehle zu missverstehen, zerbrachen Werkzeuge oder stahlen Nahrungsmittel.

29. Warum gelang es den meisten Sklaven nicht dauerhaft zu flüchten?

Lösungsvorschlag:

Weil es besonders gefährlich war, da die Sklaven sich vor Patrouillen und Wachhunden in Acht nehmen mussten. Sie konnten nur nachts marschieren und benötigten eine gefälschte Reiseerlaubnis.

**30. Wie viele Sklaven schafften es in den letzten Jahren vor dem Bürgerkrieg den Norden
der Vereinigten Staaten zu erreichen?**

Lösungsvorschlag:

Zirka 1000.

31. Warum flohen Frauen seltener aus der Sklaverei als Männer?

Lösungsvorschlag:

Weil sie ihre Kinder nicht zurücklassen wollten.

32. Warum galten die Nordstaaten ab dem Jahr 1851 nicht mehr als sicheres Gebiet für geflohene Sklaven?

Lösungsvorschlag:

Ein Bundesgesetz schrieb die Auslieferung in den Nordstaaten aufgegriffener flüchtiger Sklaven an den Süden vor.

33. In welches Land versuchten Sklaven ab 1851 zu fliehen?

Lösungsvorschlag:

Kanada

Teil 5 - Die Sklavenfrage als Kriegsgrund

34. Warum erachteten die Südstaaten das System der Sklaverei für so wichtig?

Lösungsvorschlag:

Zum Erhalt ihrer Freiheit.

35. Was wurde im Kansas Nebraska Akt im Jahr 1854 beschlossen?

Lösungsvorschlag:

Dass die Frage der Sklaverei in den neu zu schaffenden Territorien der Bevölkerung überlassen werden sollte.

36. Was entschied der oberste Gerichtshof der USA im Jahr 1857?

Lösungsvorschlag:

Der Bundeskongress habe kein Recht die Sklaverei in neuen Territorien zu verbieten.

37. Wer wurde im Jahr 1860 zum Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt?

Lösungsvorschlag:

Abraham Lincoln

38. Wann wurde die Sklaverei für gesetzeswidrig erklärt?

Lösungsvorschlag:

Im Jahr 1865.

39. In welchem Dokument wurde dieses Gesetz niedergeschrieben?

Lösungsvorschlag:
In der Bundesverfassung.

40. Wie äußerte sich die fortlaufende Einschränkung der nun freien Sklaven in ihren Grundrechten?

Lösungsvorschlag:
Sie hatten keine freie Berufswahl, Einschränkungen im Eigentumsrecht, im Wahlrecht und im Zugang zu Gerichten.